

# Interesse an der Landwirtschaft

## Landaktiv Wettbewerb für fünfte Klassen gestartet

**Dippmannsdorf.** (krä) Was bedeutet in der Waidmann-Sprache das Wort „äsen“? Steht es für lauschen, fressen oder weglaufen? Die 17. Frage im diesjährigen Landaktiv Landeswettbewerb zum Thema „Landwirtschaft und ländlicher Raum“ für die 5. Klassen hatte es in sich. „Das weiß ich. Mein Vater ist Jäger. B ist richtig“, so Ludmar Müller. Sylvia Herrmann, die Regionalbeauftragte von Landaktiv, nickt und bestätigt damit die Antwort. Jetzt müssen die Mädchen und Jungen der 5. Klasse der Kleinen Grundschule in Dippmannsdorf nur noch die Fragen 18, 19 und 20 beantworten – dann sind alle Aufgaben gelöst.

Am Mittwoch, zwei Tage nach der offiziellen Eröffnung des Landeswettbewerbes, war Sylvia Herrmann in der Dippmannsdorf Grundschule zu Gast, um den Wettbewerb auch in ihrem Verantwortungsbereich einzuläuten. Ziel desselben ist, das Interesse des Nachwuchses für die moderne Landwirtschaft zu wecken und das Wissen rund um die Tier- und Pflanzenwelt mit allem drum herum aufzufrischen. Zudem müssen 20 Fragen zum Thema Landwirtschaft, Naturschutz aber auch Jagd und Boden beantwortet werden – die gleichzeitig die Neugierde auf das Leben auf dem Land wecken sollen.

Der fertige Antwortbogen der Fünftklässler aus Dippmanns-



Die Mädchen und Jungen der 5. Klasse der Kleinen Grundschule in Dippmannsdorf mit Sylvia Herrmann, Direktor Udo Balzer und Biologielehrerin Ina Utermark. Foto: Krä

dorf wird jetzt mit vielen anderen aus dem Land Brandenburg seine Reise antreten. Mit ein bisschen Glück kann er den Kindern eine dreitägige Klassenfahrt, eine eintägige Exkursion, einen Besuch bei einem Landwirt in der Region oder ein Klassenfrühstück bescheren. „Die Gewinner werden im Januar auf der Grünen Woche in Berlin gezogen“, erklärt Sylvia Herrmann das weitere Wettbewerbsprozedere. Bevor sie sich verabschiedet, übergibt sie an Biologielehrerin Ina Utermark einen großen Karton voller Lernmaterialien – und an die Schüler Hausaufgabenhefte und Schlüsselbänder. „Den müsst ihr besonders gut aufheben“, so Herrmann

an die Mädchen und Jungen gerichtet. Denn sollten sie letztendlich wirklich das Glück haben und im Januar zur Grünen Woche nach Berlin eingeladen werden, dann müssen sie die Bänder dabei haben. Die Chancen dafür stehen nach ihrer Einschätzung nicht schlecht.

Als Landaktiv Regionalbeauftragte ist sie an der Dippmannsdorfer Grundschule ein gern gesehener Gast. „Wir wünschen uns, dass Sylvia Herrmann noch lange und oft zu uns kommen kann“, sagt Ina Utermark und ergänzt: „Es wäre schön, wenn wir eine Arbeitsgemeinschaft mit ihr ins Leben rufen und eine Kooperation mit Landaktiv einge-

hen könnten“.

Auch Direktor Udo Balzer hofft auf den Fortbestand des Landaktiv-Projekts, dessen Zukunft derzeit nicht gesichert ist. „Es wäre sehr schade, wenn bewährtes verloren geht“, so Utermark, die die Arbeit der Regionalbeauftragten in den höchsten Tönen lobt. Gefördert wird das Landaktiv Projekt der Heimvolkshochschule am Seddiner See durch das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Im Interesse des Nachwuchses kann es da nur heißen: Daumen drücken, dass das Projekt weiter gefördert wird.